03/2016 Juni – September

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieser Gemeindebrief ist ein gemeinsames Werk besonders vieler. Kein Wunder beim Thema „Ehrenamt", das wir hier zu fassen versuchen. Der Bogen spannt sich vom Birnbaum auf dem Titelbild als Bild für den Erntedank und zugleich als Hinweis auf den tiefsten Grund, warum ein Christenmensch sich für andere engagiert. Dass „ein guter Baum gute Früchte bringt", das unterstreicht schon Jesus im Matthäusevangelium (7,16-20). Paulus fasst es im Galaterbrief in das großartige Bild, dass unser Glaube „in der Liebe tätig" ist (5,6).

Die Redaktion hat für diese Ausgabe das Thema „Ehrenamt" ausgewählt, unsere Autorinnen und Autoren haben Beiträge dazu verfasst – die Bilder auf der gegenüberliegenden Seite weisen schon auf einzelne Artikel voraus. Zu Beginn bieten wir Ihnen aktuelle Informationen aus den Gremien und der Partnergemeinde. Das dann folgende Thema „Ehrenamt" umfasst stolze acht Seiten in der Mitte. Danach stoßen Sie auf unsere Überlegungen zu Kirchensanierung und Orgel. Hoffentlich schaffen wir es, mit Schwung und guten Ideen an dieses große Projekt heranzugehen - auch finanziell müssen wir hier große Schritte machen. Ihr Mitdenken und Ihre Mithilfe tun uns auch da gut! Für die anschließend berichteten Veranstaltungen lohnt es sich, gleich einen Kalender parat zu haben, damit Sie sich den einen oder anderen Termin notieren können.

Zwischen den Seiten schimmert hoffentlich immer wieder die Einladung durch, bei uns mitzumachen. Möglichkeiten sich zu engagieren gibt es viele ...

Ihre Redaktion

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion dieser Ausgabe: Dorothea Föppl, Ingrid Keil
Verena von Guionneau, Dr. Stefan Koch (verantwortlich),
Dr. Ernst Quester, Birgit Reichenbacher, Renate Reitzig,
Peggy Roscher, Hans Martin Schroeder, Ralf Wagner
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Offprint Druckerei, München

Titelgestaltung:
Stockdorfer
Schwestern
Starnberg

Inhalt

Aus der Redaktion ..... Seite 2
Nachgedacht ..... Seite 4
Aktuell informiert ..... Seite 6
Ehrenamt ..... Seite 10
Aktuelles ..... Seite 18
Kirchenmusik ..... Seite 20
Veranstaltungen ..... Seite 21
Die wichtigen Adressen ..... Seite 24

Mitmachen und sich so selbst neu sehen

Vor kurzem am Seebahnhof: ein älteres Paar steht ratlos vor dem Fahrkartenautomat auf dem Bahnsteig. Er drückt zunehmend verzweifelt und verärgert auf alle Knöpfe – und schafft es doch nicht, das Ticket zu lösen, das die beiden für die Fahrt nach München brauchen. Zwei Schüler beobachten die Szene und bieten Hilfe an. Erleichtert schaut die Frau den Jugendlichen zu, die schnell die richtigen Felder berühren. Zufrieden halten die beiden Alten kurze Zeit später das Ticket in der Hand, der Regionalzug fährt ein ... Man macht sich selten bewusst, wie viele Dienstleistungen „automatisch" ablaufen. Vieles wird als bekannt vorausgesetzt und soll „wie von selbst" abrufbar sein. Allerdings kann kein Automat den Dienst von Menschen am Mitmenschen grundsätzlich ersetzten.

Ich finde es beruhigend, zu sehen, wie oft Menschen für andere aktiv werden, nicht lange zögern und auf kleine und große Nöte reagieren: mit einer Hilfe, die sofort Abhilfe leisten kann oder auch in einem Engagement, das ein Projekt im Blick hat und einen klar definierten Zeitraum umfasst. In Deutschland engagieren sich rund 12 Millionen Menschen ehrenamtlich, Tendenz in der Gesellschaft wie in der Kirche steigend. Sie trainieren Kinder in Sportvereinen, sind als „Lesepaten" in den Schulen aktiv, besuchen kranke Menschen in Pflegeheimen oder in Hospizhäusern. Sie haben einen festen Platz bei der freiwilligen Feuerwehr oder beim Deutschen Roten Kreuz. Oder in der Kirche. So wie in unserer Gemeinde, die sich ebenfalls über viele sehr engagierte Jugendliche und Erwachsene freut. An den unterschiedlichsten Stellen sind sie anzutreffen: in der Arbeit mit Kindern, im Konfirmandenunterricht, in der Diakonie und in den Besuchsdiensten, sogar in der Gremienarbeit und erfreulicherweise auch bei der Umsetzung gottesdienstlicher und spiritueller Angebote.

ELEKTROMEISTERBETRIEB
Heiko Wohlrabe
Egererstrasse 5c
82319 Starnberg
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Antennentechnik
Beleuchtung
EIB - SPS - EDV
Telefon 08151 - 2 98 84
Fax 08151 - 73 97 11
Funk 0172 - 8 61 73 94

Was motiviert Menschen, sich zu engagieren, oftmals Zeit, Kraft und Kompetenz in den Dienst anderer zu stellen? Zur Antwort auf diese Frage verweisen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen oft auf die eigene Lebensgeschichte. Auf Situationen, in denen sie selbst die Hilfe anderer erfahren haben. Mit dem eigenen Engagement wollen sie den Dank zurückgeben. Jede und jeder kann mit dem eigenen Tun dazu beitragen, dass es weniger Leid und Not gibt.

Zum Ehrenamt gehört die Erfahrung von Horizonterweiterung, einer Gemeinschaft, die sich im Tun bildet, und natürlich Freude darüber, dass dieses Engagement tatsächlich „ankommt" und eine Situation zum Positiven verändert. Da diese Freude in das eigene Leben zurückwirkt, bleiben viele länger dabei. Und auch wenn die Dienste meist kein Geld einbringen, so ist das Engagement nicht umsonst. Es kann anregen, das eigene Leben neu zu sehen.

Birgit Reichenbacher
Pfarrerin

Aus dem Kirchenvorstand

Nach der Neugestaltung der Sakristei, maßgeblich finanziert vom Förderkreis der Kirchengemeinde, nehmen die Überlegungen für die weitere Kirchensanierung und den Orgelneubau in der Friedenskirche Fahrt auf. Der Gottesdienstausschuss plant eine Orgelreise zu den benachbarten Instrumenten und will auch die jüngere Neubauerfahrung aus der Region abfragen. Die bisherige Ideenfindung in München und Innsbruck zur Innengestaltung der Kirche wird wieder aufgegriffen. Bau- und Finanzausschuss haben die Aufgabe übernommen, erste Kostenkalkulationen und Finanzplanungen zu denken. Bei der Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst am Sonntag, 3. Juli ab 11 Uhr will der Kirchenvorstand die Gemeinde aktuell informieren.

Die ebenso umfangreichen wie notwendigen Maßnahmen zur Ertüchtigung des Carolinenhauses verdienen Aufmerksamkeit und gemeinsame Vorplanung, zumal sich die Nutzung durch den Einzug des Hortes erheblich verdichtet hat.

Im April tagte der Kirchenvorstand
(im Bild: Dorothea Föppl und Monika Singer)
im Turnsaal des Kindergartens.
Im Hintergrund der Rohling des Maibaums.

Dankbar konnte das Leitungsgremium auf die gut besuchten Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfesttagen zurückschauen. Der vom Kirchenvorstand verantwortete ehrenamtliche Mesnerinnen- und Mesnerdienst hat sich nach etwas mehr als einem Jahr mehr als bewährt.

Dem Kirchenvorstand liegen auch erste Überlegungen zur Gestaltung des Reformationsjubiläums im Jahr 2017 vor, die in einem Festgottesdienst am 31. Oktober gipfeln – laut bayerischem Parlamentsbeschluss dann ein staatlich anerkannter Feiertag. Und schließlich ließ die Gemeindeleitung es sich nicht nehmen, einstimmig die Jahresrechnung der Gemeinde zu beschließen. Sie weist ein bescheidenes, aber doch bemerkenswertes Plus von einigen Tausend Euro für das Kalenderjahr 2015 auf. Positive Aussichten also an vielen Stellen ...

Rainer Schuchmann

Aus dem Jugendausschuss

Dem Jugendausschuss gehören Vertreter der verschiedenen Jugendgruppen und Mitglieder des Kirchenvorstands an. Die Delegierten der Jugend werden von allen in der Jugendarbeit aktiven Mitarbeitern gewählt. Die Treffen sind monatlich im Mitarbeiterkreis (MAK), dort werden aktuelle Termine und Planungen vorgestellt. Der Jugendausschuss hat „die Aufgabe, die Jugendarbeit in der Gemeinde zu fördern, sie zu koordinieren und die Jugend in der Gemeinde und im Dekanat zu vertreten".

In den letzten Jahren hat die Zahl der frisch Konfirmierten stark zugenommen, die sich gerne als Jugendleiterin und Jugendleiter bzw. als „Mentorin" und „Mentor" engagieren möchten. Deshalb hat der Jugendausschuss gemeinsam mit einigen älteren Mentoren und in Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk in Weilheim ein „Trainee-Programm" entwickelt. Das ist ein Ausbildungsprogramm, das Kenntnisse und Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt. Es erstreckt sich über mehrere Monate und wurde zum ersten Mal parallel zum Konfirmandenkurs 2015/2016 angeboten. Als Anerkennung und Bestätigung ihres Engagements bekamen 25 Jugendliche eine Urkunde, auf der auch die erworbenen Kompetenzen verzeichnet sind. Einen großen Applaus und viel Dank erhielten die Mentoren und Mentorinnen, insbesondere Kilian Baumgärtner und Lara Franken, für die intensive Begleitung.

Engagement ist Dienst am Nächsten. Die Jugendlichen bekommen zudem viel zurück, haben Spaß und erwerben einen Nachweis, den sie später bei Bewerbungen beilegen können.

Dem Dank an die Mentoren und der Anerkennung an alle, die an dem Trainee-Programm teilgenommen haben, schließe ich mich gerne an.

Birgit Reichenbacher

Brief aus der Partnergemeinde an der Ostsee

Liebe Starnberger,

bei uns auf der Insel Poel war es lange sehr kühl, so dass man sich kaum vorstellen konnte, dass die Saison viele Menschen anzieht. Jetzt sind die Urlauber da, unsere Kirche ist täglich geöffnet. Viele der Gäste besuchen uns auch in den Gottesdiensten und zu Kirchenführungen. An Pfingsten, wenn bei uns traditionell die Konfirmation stattfindet, wurden in diesem Jahr sieben junge Menschen eingesegnet.

Wenn Sie während der bayerischen Ferien an der Ostsee Urlaub machen: wir haben für den August zwei Kirchenkonzerte geplant: Am 10. August ab 19.30 Uhr ein „Konzert für Orgel und Trompete", bei dem Hannes Maczey und Andreas Kaiser Werke von Händel, Bach, Vivaldi und anderen präsentieren. Und am 31. August das Kirchenkonzert „Presto aus Leipzig" mit Alexander Pfeiffer und Frank Zimbel, sie spielen Werke von Caldara, Bach, Mendelssohn und Gershwin.

Herzliche Grüße von der Poeler Kirchengemeinde
Johannes Staak, Pastor

Pfingstliche Begegnungen: Kirche engagiert vor Ort

Eine Reise (vom 13. bis 29. Februar) nach San José zu unserer Partnergemeinde in La Carpio, eine Begegnung mit den dortigen Menschen, ihren Sorgen und Nöten, aber auch ihrer Freude und Offenheit. Wir wurden begleitet von Julio Melara, den wir aus Begegnungen in Starnberg kennen. Er ist der Pfarrer unserer Partnergemeinde La Carpio.

Der erste Teil der Reise zeigte das ganz große Engagement der lutherischen Kirche in Costa Rica: Menschen, die meistens am Rande stehen, sind hier im Mittelpunkt: die Indigenas, die in ihren oft abgelegenen Siedlungsgebieten besucht werden und in ihren Anliegen gestützt werden. Menschen aus den Elendsgebieten kommen zu den Gottesdiensten und bringen sich und ihre Nöte im Predigtgespräch über den Predigttext zu Gehör. Kinder sprechen mit ernsten Worten eine Fürbitte – nicht abgelesen, sondern frei formuliert. Die „Regenbogengemeinde" versammelt sich wöchentlich zu einem Gottesdienst für Schwule, Lesben und andere, die sonst eher die Kirche meiden und in der lateinamerikanischen Machismo-Gesellschaft am Rand stehen. Und auch die Synodalversammlung der evangelischen Kirche in Costa Rica (ILCO) strahlt einen pfingstlichen Geist aus: diese Kirche hat sich verändert, sie ist von einer bischöflichen zu einer synodalen Kirche geworden. Und wir treffen eine junge Indigena wieder, die wir bereits im tropischen Regenwald trafen, hier nun als Synodale.

Zusammen mit Oberkirchenrat Michael Martin (Landeskirchenrat München) und Hans Zeller (Zentralamerikareferent von Mission EineWelt) besuchten wir dann auch die lutherischen Kirchen und Gemeinden in Nicaragua, Honduras und El Salvador. Und auch hier pfingstliche Erfahrungen: Die Kirchen bleiben nicht in ihren Mauern, sondern gehen hinaus an die Ränder der Gesellschaft – nicht im großen Stil,

Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack

DER SEEREISEN PLANER

Der SeereisenPlaner
Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
Telefon 0 81 51 - 44 90 09
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.

aber direkt vor Ort. Die Pastora in Tegucigalpa unterstützt Frauen in ihrem Engagement gegen die alltägliche häusliche Gewalt. Familien auf dem Land in Nicaragua haben sich zusammengeschlossen, um miteinander eine solarbetriebene Pumpe zur „Tröpfchen-Bewässerung" eines Feldes zu betreiben und das Saatgut sicher zu bewahren. So werden die Quellen gegen Verschmutzung geschützt. Menschen in El Salvador, dem Staat mit der höchsten Todesrate, werden befähigt, Traumata zu bewältigen und können auch andere Menschen wieder in ein gelebtes Leben führen, heraus aus der Gewalt.

Am Ende der Reise dann eine zweitägige Konferenz der zentralamerikanischen Lutherischen Kirchenleitungen, wieder zusammen mit Michael Martin und Hans Zeller. Wir hoffen, dass die Herausforderungen für diese Kirchen zu bewältigen sind. Sie sind jetzt schon direkt betroffen von den Folgen des Klimawandels. Die Zeiten der Dürre nehmen zu, die Gewalt lässt nicht nach ...

Gottes guter Geist ist spürbar in den Gesprächen, und dieser Geist wird dringend benötigt.
Gut, dass es diese gemeinsamen Gespräche, die Treffen und die Partnerschaften gibt.

Gisela Rose, Kirchenvorsteherin
Hans Martin Schroeder, Pfarrer

Für den Kalender:

Bericht und Bilder von der Reise
Donnerstag, 7. Juli, 17.00 Uhr, Gemeindehaus Starnberg

Blick in die Kirche

Im letzten Gemeindebrief stand die Tür zur Sakristei der Friedenskirche offen. Dieses Mal schenken wir Ihnen einen Blick auf den „Söckinger Engel". Er hat gut und gerne schon 300 Lenze gesehen und war vermutlich einmal Teil einer Verkündigungsgruppe. Wir wissen nicht, wie lange ihm schon die Maria fehlt, der er die Botschaft ihrer Schwangerschaft brachte. Heute hat der kleine Holzengel sein Podest im Chorraum von St. Stephan in Söcking.

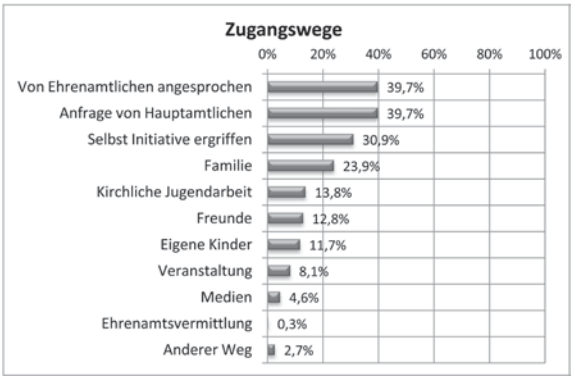
Bei näherem Hinsehen erkennt man feine, weiblich wirkende Züge. Still steht dieser Engel kaum, er ist wie auf dem Sprung. Weil er bald wieder weiter muss? Zwischendurch war der Engel einige Zeit ganz verschwunden, ein Illertisser Kaufmann brachte ihn zurück. Mit den Jahren verloren hat unser Engel auch seine ursprünglich bunte Farbe. Ein ihm in der Herkunft bestimmt verwandtes Wesen wartet in der Uttinger Pfarrkirche.

In der Kirche mitarbeiten? Weil's Spaß macht!

In der evangelischen Kirche in Bayern engagieren sich rund 150.000 Menschen. Summiert man die von ihnen eingebrachte Arbeit zeitlich, kommt man auf ca. 2,1 Millionen Stunden im Monat. Rein rechnerisch entspricht diese Zahl der Arbeitszeit von rund 12.000 Vollzeitstellen. Grundlage solch genauer Zahlen ist eine im Jahr 2012 in Bayern durchgeführte, repräsentative Befragung der evangelisch Engagierten. Per Fragebogen hat damals die erstaunliche Anzahl von zehntausend evangelisch engagierten Menschen wichtige Angaben zu ihrer Aktivität in der Gemeinde und für die Kirche gemacht. Das Amt für Gemeindedienst (AfG) in Nürnberg hat die Auswertung koordiniert.

Zahlen, Zahlen

Mehr als die Hälfte (53 %) der Menschen, die bei der Kirche mittut, ist auch sonst aktiv: in Vereinen und Hilfsdiensten (33 %), in der Bildung (10 %), in Initiativen (9 %) und in der Politik (7 %). Alleine schon über ihre Ehrenamtlichen ist unsere Kirche gut vernetzt. Rund 68 % der Ehrenamtlichen in unserer Kirche in Bayern sind weiblich. Die Männer überwiegen in den Bereichen Posaunenchor, Kirchenvorstand und Umweltarbeit. Die kleinste Altersgruppe ist die unter 40 Jahren, die Größte dann gleich die zwischen 40 und 50 (20,2 %), dicht gefolgt von den Menschen bis 60 (19,8 %). Mehr Zeit als die Menschen zwischen 60 und 70 (17 %) haben die rüstigen Senioren (18 %). Aber auch die Gruppe der Engagierten über 80 ist bemerkenswert (3 %). Denkt man an die von den Demoskopen so genannte „alternde Gesellschaft" in Bayern, so kann die Kirche also durchaus auf Menschen setzen, die aktiv bleiben. Langfristig freilich wird man abwarten müssen, ob junge Engagierte „nachwachsen". Für sie und für alle Ehrenamtlichen sollte die Gemeinde vor Ort also durchaus etwas tun.



Wie kommen Menschen dazu, bei der Kirche mitzuarbeiten? Die Grafik aus der bayerischen Ehrenamtsstudie zeigt die üblichen Zugangswege.

Mitarbeit wo?

Fünf Bereiche lassen sich unterscheiden. Die meisten Ehrenamtlichen (rund 117.000) machen bei Projekten mit: in der Ökumene, bei Festen, in der Friedens- und Umweltarbeit, beim Verteilen des Gemeindebriefes oder auch tatsächlich bei Umbaumaßnahmen. Die nächste große Gruppe bilden die Menschen, die mithelfen, das kirchliche Angebot auf bestimmte Zielgruppen zuzuschneiden (rund 84.000), zum Beispiel in der Frauen-, Senioren-, Kinder- oder Jugendarbeit. Weitere wichtige Gruppen sind alle, die unsere Gottesdienste mitgestalten (bayernweit rund 60.000), in der Kirchenmusik (rund 59.000) und in der Gemeindeleitung und in anderen Gremien mitentscheiden (rund 44.000).

Warum mitarbeiten und wie komme ich dazu?

Unsere Ehrenamtlichen sind deutlich und klar: in der Gemeinde mitzuarbeiten motiviert, wenn man dabei Spaß und Freude hat. Aber auch Motive wie »Ich will mit anderen zusammen etwas tun«, »Ich möchte in meiner Verantwortung als Christ handeln«, »Ich will etwas Sinnvolles in der Freizeit tun« und »Ich will Gesellschaft insgesamt mitgestalten« wurden in der Befragung oft genannt.

Der wichtigste Zugangsweg verläuft über den persönlichen Kontakt – die berühmte, heute und in Zukunft nicht veraltete Mund-zu-Mund-Propaganda. Man wird von anderen Ehrenamtlichen oder von den Hauptamtlichen angesprochen und eingeladen. Allerdings wurde in der bayerischen Studie auch deutlich, dass rund ein Drittel der Befragten sich die gewünschte Tätigkeit ganz gezielt durch Eigeninitiative aussucht. Mann und Frau überlegt dabei, welche Aufgabe zur eigenen Lebenslage gerade am besten passt. Die Medien und auch Ehrenamtsbörsen werden heutzutage zur Aktivierung neuer Ehrenamtlicher vergleichsweise viel weniger genutzt.

Danke sagen alleine reicht nicht

Eine Dankeskultur ist in der Kirche zwar gepflegt. Aber es hat sich in der bayerischen wie in anderen Untersuchungen zum Thema „sich engagieren" auch ganz klar gezeigt, dass Ehrenamtliche mehr wollen als einen Händedruck. Selbstbewusst weisen unsere Ehrenamtlichen auf Missstände hin, die sie wahrnehmen, und hegen Erwartungen, die sie erfüllt sehen wollen: Ganz oben steht der Wunsch nach einem Team, »in dem ich mich wohlfühle« (52 %), und überhaupt die Einbindung in ein Team (48 %). Fast genauso wichtig sind eine gute Beziehung zu den Hauptamtlichen (49 %), sowie die Wertschätzung durch diese Hauptamtlichen (47 %). Wer bei uns mittut, will mitentscheiden können, soll Mitsprachemöglichkeiten (46 %) und eigene Verantwortung haben (43 %). Selbstverständlich spielt auch Wertschätzung (43 %) eine Rolle. Und auch der Dank für die geleistete Arbeit ist weiterhin gerne gesehen und gehört (39 %). Nicht so wichtig wie oft von den Hauptamtlichen gedacht ist die Bitte, einen eigenen hauptamtlichen Ansprechpartner im eigenen Arbeitsfeld zu haben (14 %), ein Einführungsgespräch zu bekommen (14 %) oder gar eine Einführung ins Ehrenamt (13 %) hinter sich zu bringen.

Probleme gibt es, wenn überhaupt, bei den Rahmenbedingungen, vor allem in den Bereichen Versicherungsschutz (14 %), passgenaue Fortbildungsangebote (11 %) und einer von den Ehrenamtlichen eigentlich gewünschten, aber gelegentlich nicht eingelösten fachlichen Begleitung (10 %). Und schließlich kann man nach der bayerischen Studie zum Ehrenamt auch mit klassischen Irrtümern aufräumen. Dienstordnungen und Tätigkeitsprofile interessieren die Ehrenamtlichen kaum, das sagen jedenfalls 70 % von ihnen. Und auch eine Auslagenerstattung brennt nicht allen auf den Nägeln (das bestätigen 56 %). Vielmehr kommt es den Menschen darauf an, sich selbst einzubringen und damit etwas für ihre Gemeinde vor Ort zu tun. Und das machen weit über 90 % aller, die in unserer Kirche mitmachen, weiterhin mit Begeisterung.

Ulrich Jakubek
Amt für Gemeindedienst (AfG), Nürnberg
Geschäftsführer des Fachbeirates Ehrenamt der Evangelischen Kirche in Bayern

Mein Ehrenamt

Margret Geske

Man sieht sie oft in der Gemeinde bei allen möglichen Aktivitäten. Sie verbreitet gute Laune, spricht die Leute an – und ist der Inbegriff einer Ehrenamtlichen. Das Wort mag sie aber gar nicht. Das höre sich an, als ob man auf Ansehen und Ehre aus ist, findet sie. „Freudenamt trifft es besser!"

Beim Flohmarkt ist sie am längsten dabei, seit mehr als 18 Jahren schon. Oder sind es zwei Jahrzehnte? So genau kann sie es gar nicht sagen. Lotte Heigl, damals Leiterin des Frauenkreises, hatte die Idee, die sofort zündete. Margret Geske erinnert sich: „Da sah es anfangs aus wie bei Hempels im Wohnwagen. Die Schuhe lagen auf einem Haufen im Eingangsbereich, wir mussten sie einzeln zusammensuchen. Aber die Stimmung war gut." Ihren Stand „Kunst und Krempel" betreut sie seit 10 Jahren, Spassfaktor steigend.

Seit sechs Lenzen ist Frau Geske in Rente, seitdem schafft sie mit im Leitungsteam des Starnberger evangelischen Frauenkreises. Die geteilte Verantwortung auf mehreren Schultern hat sich bewährt, jede hat ihren Bereich: Dekoration, Kuchen backen, Begrüßung, durchs Thema führen, Geburtstagskinder mit selbstgefertigten Karten und Versen ehren ...

Auch im Gebetskreis, der sich fast jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Friedenskirche trifft, ist sie engagiert. „Der Gebetskreis ist ein Segen", sagt Margret Geske. Er hat sich in schwierigen Zeiten gebildet, am Anfang kamen bis zu 20 Leute zusammen. Anliegen gibt es genug. Einsamkeit, Alter, Krankheit, Belange der Gemeinde und der Welt. Die Erfahrung zeige, „die Gebete wurden oft erhört". Den Menschen, für die gebetet wurde, ging es besser, weil sie nicht allein waren. „Man trägt, was traurig ist. Aber auch, was froh macht." Gemeinsames Beten hilft. Und man lernt staunen, was Gott tut. Frau Geske hat auch im Glauben ein großes Herz.

Das Wichtigste am „Freudenamt" ist für sie die eigene Einstellung, das Sehen und Wahrnehmen der Menschen, die Treue. Das strahle aus. Jede und jeder müsse an ihrem und seinem Platz tun, was sie, was er kann. Und das macht Frau Geske auch sonst, bei Veranstaltungen, beim Kirchenkaffee, beim Singen im Gottesdienst.

Dass „einer des anderen Last trage" (Brief an die Galater 6,2), ist schon biblisch. Und hat nicht jeder Mensch seine Last, bei der man ihm tragen helfen kann?
Margret Geske führt den Gedanken weiter:

„Wir halten zusammen, das macht Freude und tut gut."

Ingrid Keil

Evangelische Kirchengemeinde Starnberg
Gottesdienste & Veranstaltungen Juni bis September 2016

Veranstaltungen

3. Juni Freitag 20.00 Uhr	Eröffnungskonzert der Starnberger Orgelwoche (3. bis 10. Juni 2016)	**STA** Friedenskirche
8. Juni Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis Mit Gedichten durch das Jahr	**STA** Gemeindehaus
13. Juni Montag 16.30 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
14. Juni Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis Thema: Markusevangelium	**STA** Gemeindehaus
19. Juni Sonntag 11.00 Uhr	Erzählkaffee „Erzähl doch von früher…" Wie hat die Friedenskirche vor der Umgestaltung innen ausgesehen? Bitte Bilder mitbringen.	**STA** Gemeindehaus
20. Juni Montag 20.00 Uhr	Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing „Lust auf Freiheit" mit Michael Niemann, Bürgerrechtler in der ehemaligen DDR	**STA** Gemeindehaus
22. Juni Mittwoch ab 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung
23. Juni Donnerstag 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus
28. Juni Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis Thema: Markusevangelium mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
28. Juni Dienstag ab 19.30 Uhr	„Landesvater, cool down" Lesung von und mit Christian Springer Eintritt: 15 €, 10 € für Schüler, Studenten und Berechtigte mit Ausweis, Vorverkauf in der „Bücherjolle Starnberg" und Pfarramt	**STA** Gemeindehaus

Veranstaltungen (Fortsetzung)

30. Juni Donnerstag 19.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlich Mitarbeitenden	**STA** Gemeindehaus
3. Juli Sonntag 10.30 Uhr	Gemeindeversammlung 2016	**STA** Gemeindehaus
4. Juli Montag 19.00 Uhr	Bericht und Bilder von der Reise nach Malta im März 2016, Bilder und Informationen über den Iran und die für 2017 geplante Reise mit Pfarrer i.R. Dr. Gerhard Pfister	**STA** Gemeindehaus
7. Juli Donnerstag 17.00 Uhr	Bericht und Bilder von der Delegationsreise nach Zentralamerika im Februar 2016 mit Pfarrer Schroeder und Kirchenvorsteherin Gisela Rose	**STA** Gemeindehaus
11. Juli Montag 16.30 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
12. Juli Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis Thema: Markusevangelium mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
13. Juli Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis Sommerfest mit Ballett	**STA** Gemeindehaus
18. Juli Montag 15.00 Uhr	Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten Mai und Juni Geburtstag hatten mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** **Gemeindehaus**
21. Juli Donnerstag 14.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus
26. Juli Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis Thema: Markusevangelium mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
27. Juli Mittwoch ab 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung
8. August Montag 16.30 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
16.-20. August Dienstag- Samstag 16.30 Uhr	Gespräche im Biergarten Dienstag: Aufmerksamkeit Mittwoch: Achtsamkeit Donnerstag: Anerkennung Freitag: Vertrauen Samstag: Geduld mit Pfarrer Dr. Koch	STA Maximilians Maximilianstr. 2

Veranstaltungen (Fortsetzung)

6. September Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis Thema: 1. Korintherbrief mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
12. September Montag 16.30 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
14. September Mittwoch 13.00 Uhr	Frauenkreis Ausflug nach Iffeldorf - Osterseen Abfahrt am Parkplatz Seebahnhof	**STA** Gemeindehaus
17. September Samstag ganztägig	Ausflug der ehrenamtlich Mitarbeitenden nach München mit Pfarrer Dr. Koch	
20. September Dienstag 15.00 Uhr	Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten Juli und August Geburtstag hatten mit Pfarrer Schroeder	**STA** **Gemeindehaus**
20. September Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis Thema: 1. Korintherbrief mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
21. September Mittwoch ab 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** **Pfarrwohnung**

Gottesdienste

JUNI 2016	STARNBERG Friedenskirche	RUMMELSBERGER HEIM Starnberg	RUMMELSBERGER HEIM Söcking	SÖCKING St. Stephan
Sonntag, 5. Juni 2. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Koch Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team	9.30 Uhr Pfarrerin Reichenbacher	11.00 Uhr Pfarrerin Reichenbacher	Achtung neu SAMSTAG, 4. Juni , 19.00 Uhr: Taizégebet in St. Stephan, Pfarrerin Reichenbacher
Sonntag, 12. Juni 3. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Lektor Schönig	9.30 Uhr mit Abendmahl Diakon i.R. Koller	11.00 Uhr mit Abendmahl Diakon i.R. Koller	11.00 Uhr Gottesdienst Lektor Schönig
Sonntag, 19. Juni 4. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Marcus Ebeling (Campinas, Brasilien) Pfr. Dr. Koch und Pfr. Schroeder Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team 11 Uhr Erzählkaffee: „Die Friedenskirche früher“	9.30 Uhr Diakon i.R. Koller	11.00 Uhr Diakon i.R. Koller	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 26. Juni 5. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schroeder	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	20.00 Uhr Carolinenhaus: Abendkirche Pfarrerin Reichenbacher
JULI 2016				
Sonntag, 3. Juli 6. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Reichenbacher Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team	9.30 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr Diakon Reizner	Achtung neu SAMSTAG, 2. Juli, 19.00 Uhr: Taizégebet in St. Stephan, Pfarrer Dr. Koch
Sonntag, 10. Juli 7. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Schönig anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 17. Juli 8. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dr. Koch Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team	9.30 Uhr Pfarrer i.R. Dr. Pfister	11.00 Uhr Pfarrer i.R. Dr. Pfister	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Koch
Sonntag, 24. Juli 9. So. n. Trinitatis	**gemeinsamer Sommerfest-Gottesdienst in Söcking um 11.00 Uhr im Carolinenhaus Pfarrer Dr. Koch / Pfarrerin Reichenbacher / Pfarrer Schroeder**			
Sonntag, 31. Juli 10. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst (Beginn der Sommerpredigtreihe) Pfarrer Schroeder: ... mit Johannes Bugenhagen	9.30 Uhr Pfarrerin Reichenbacher	11.00 Uhr Pfarrerin Reichenbacher	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schroeder
AUGUST 2016	**Sommerpredigtreihe „Reformatorische Reisen“ vom 31.8. bis 11.9. – Unterwegs mit ...**			
Sonntag, 7. August 11. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch: ... mit Andreas Osiander	9.30 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr Diakon Reizner	Achtung neu SAMSTAG, 6. August, 19.00 Uhr: Taizégebet in St. Stephan, Pfarrer Schroeder
Sonntag, 14. August 12. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Wilhelm (Tutzing): ... Stephanie Mackensen, (anschließend Kirchenkaffee)	9.30 Uhr Lektorin Dr. Koch	11.00 Uhr Lektorin Dr. Koch	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 21. August 13. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Diakon Tikwe (Feldafing): ... mit Elisabeth Cruziger	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Diakon Tikwe
Sonntag, 28. August 14. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Diakon Koller: ... mit Katharina von Bora	9.30 Uhr N.N.	11.00 Uhr N.N.	11.00 Uhr Gottesdienst Diakon i.R. Koller
SEPTEMBER 2016				
Sonntag, 4. September 15. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Reichenbacher: ... mit Johannes Brenz	9.30 Uhr Lektor Schönig	11.00 Uhr Lektor Schönig	Achtung neu SAMSTAG, 3. September, 19.00 Uhr: Taizégebet in St. Stephan, Pfarrerin Reichenbacher
Sonntag, 11. September 16. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Stein (Feldafing): ... mit Mikael Agricola (anschließend Kirchenkaffee)	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 18. September 17. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Schroeder Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schroeder
Sonntag, 25. September 18. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Lektor Schönig	9.30 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr Diakon Reizner	20.00 Uhr Carolinenhaus: Abendkirche Pfarrer Schroeder
Sonntag, 2. Oktober Erntedank	9.30 Uhr Erntedankgottesdienst für Groß und Klein Pfarrer Schroeder	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Jugendgottesdienst zum Erntedank Pfarrerin Reichenbacher

Andachten / Gottesdienste / Gebetskreis / Treffen

Starnberg	Friedenskirche	Mi. 19.00 Uhr (nicht am 2. Mittwoch im Monat)	Gebetskreis	Lektor Schönig
Söcking	Rummelsberger Stift	Mi., wöchentlich 9.30 Uhr	Andacht	Pfrin. Reichenbacher Pfarrer Dr. Koch
Starnberg	Rummelsberger Stift	Do., wöchentlich 8.45 Uhr	Andacht	Pfarrer Dr. Koch
Percha	Malteser Stift	3. Mi. im Monat 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schroeder

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Starnberg (nicht in den Ferien)

Kantorei Starnberg, Info Ralf Wagner, Tel. 08869-91 39 290

Posaunenchor		dienstags (n. Absprache)	18.30 - 19.30 Uhr
Kinderchor	5-10 Jahre	mittwochs	17.15 – 18.00 Uhr
Jugendchor	ab 11 Jahre	mittwochs	18.00 – 18.45 Uhr
Kirchenchor		mittwochs	20.00 Uhr
Blockflötenspielkreis		freitags, 14-täglich	18.30 Uhr
Gospelchor		freitags	20.00 Uhr (www.gospelchor-starnberg.de)

Frauenkreis, Info Frau Wagner, Tel. 08151-89 325

2. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tel. 08151-78 771

Offene Gruppe	jeden Dienstag	14.30 bis 15.30 Uhr
Angehörigengruppe	jeden 1. Donnerstag eines Monats	17.30 bis 19.00 Uhr
Rhythmusgruppe	jeden 3. Donnerstag eines Monats	17.00 bis 18.30 Uhr

Starnberger Tafel

donnerstags	13.30 Uhr	Essensausgabe für bedürftige Bürger vor dem Evang. Gemeindehaus, Kaiser-Wilhelm-Straße

Verwaiste Eltern – Selbsthilfegruppe für trauernde Eltern, Info Frau Schuder, Tel. 08152-97 90 09

jeden 2. Mittwoch eines Monats von 19.00 bis 21.00 Uhr,
Ilse-Kubaschewski-Haus, Hanfelder Str. 10a, 82319 Starnberg

Welt-Laden

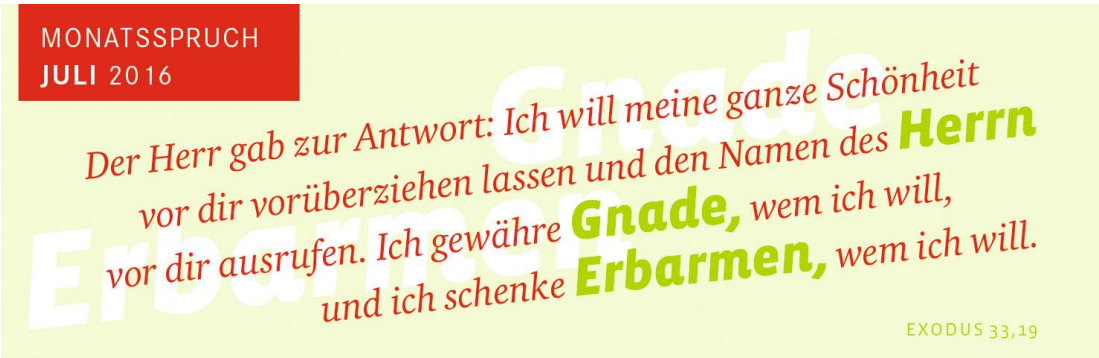
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mo. – Fr. 15.00 – 17.00 Uhr
Partnerschaft Dritte Welt e.V., www.weltladen-starnberg.de, info@weltladen-starnberg.de
Telefon Laden: 08151-950 35 28, 0176-61 52 06 79

Gruppen und Kreise im Carolinenhaus (nicht in den Ferien)

Pfadfindergruppen			Ansprechpartner
Wölfe (6 - 9 Jahre)	Fr	14.00 – 15.30 Uhr	Andreas Zeiser Tel. 08151 - 89370
Wanderfalken (10 - 11 Jahre)	Fr	15.30 – 17.00 Uhr	Andreas Schneider Tel. 089-752354
Braunbären (12 - 13 Jahre)	Do	17.00 – 18.00 Uhr	Verena Fahrnbauer Tel. 29565

Predigtstellen:

Friedenskirche Starnberg	-	Kaiser-Wilhelm-Straße 16, Starnberg
St. Stephan Söcking	-	Andechser Straße 32, Söcking
Carolinenhaus Söcking	-	Carolinenstraße 2, Söcking
Rummelsberger Stift Starnberg	-	Waldschmidtstraße 16, Starnberg
Rummelsberger Stift Söcking	-	Riedeselstraße 6, Söcking
Malteser Stift Percha	-	Harkirchener Straße 7, Percha



Aus unseren Kirchenbüchern

Taufen

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."
(Jesaja 41,10)

19.3. Pepe Reinartz, 20.3. Simone Haas, 26.3 Nelson Ramoser, 3.4. Ali Hoseini, 10.4. Seyed Yousef Mirkarimi, Linus Gerold, Jan Gutjahr, 21.4. Isabella Schütz, 22.4. Victoria Gadilhe, 5.5. Annika Bohn

Trauungen

„Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus."
(Epheser 4,5)

27.3. Christian Helmrath und Lea Lorenz

Beerdigungen

„Meine Zeit steht in deinen Händen."
(Psalm 31,16)

7.1. Ursula Geiger (93), 19.2. Elfriede Siersch (82), 23.2. Ida Appel (97), 2.3. Karl-Heinz Paul (70), 11.3. Armin Koci (54), 1.4. Käte Reimann (99), 4.4. Hannelore Graser (72), 7.4. Edeltraud Jähnig (92), 8.4. Annemarie Mehlfeld-Walther (85), 15.4. Carola Jurk (55), 18.4. Irmgard Nordhoff (77), 26.4. Johanna Koebcke (93)

Die Netzwerkerinnen von KoBE

Seit Juni 2013 hat der Landkreis Starnberg ein Koordinierungszentrum für Menschen, die für andere aktiv werden wollen. Was in der Kirche „Ehrenamt" heißt, firmiert dort unter dem Titel „Koordinierung für bürgerschaftliches Engagement". Getragen wird KoBE vom Caritas-Verband Starnberg e.V. Gabriele Glas und Sabine Mach vermitteln Menschen, die helfen wollen: bei Interesse an Schulen, Seniorenheime, Nachbarschaftshilfen, an den BUND Naturschutz, den Vogelschutz, die Lebenshilfe und viele andere Einrichtungen. Im Blick sind auch örtliche Vereine, die Mitarbeitende etwa im Vorstand suchen.

Derzeit stark nachgefragt – und vielfach angeboten – ist die Unterstützung von Asylbewerbern. Hier besteht eine gute Versorgung. Hilfe und Mitarbeit ist auch in weiteren Bereichen willkommen. Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt trägt in Kirchen und sozialen Einrichtungen viel zum Gelingen bei. Besonders am Herzen liegt den Netzwerkerinnen, die im Obergeschoß des Seniorenzentrums an der Hanfelder Straße 10 in Starnberg ihr Domizil haben, die Werbung unter jungen Menschen. Schülerinnen und Schüler könnte auch der Nachweis reizen, den KoBE ausstellt, und den sie Bewerbungsunterlagen beifügen können, um die Chance auf einen Ausbildungsplatz aufzubessern.

Wer gerne Zeit investiert für Menschen, die sonst alleine oder beeinträchtig sind, wer Familien bei der Kinderbetreuung entlasten mag, Kindern in Schule und Ausbildung unterstützen helfen will, gerne Asylbewerber im Alltag begleiten, im Naturschutz aktiv werden will, oder auch gerne als Museums- oder Stadtführer einen Beitrag zum kulturellen Angebot zu leisten im Stande ist … kann sich melden. Es ist doch so: wer sich engagiert, gewinnt auch selbst.

Tel.: 08151 - 65 208 15, www.kobe-sta.de, info@kobe-sta.de

Vom Ehrenamt und guten Werken

Die entscheidenden Aussagen hat Martin Luther sehr früh formuliert. Schon im Jahr 1520, knappe drei Jahre nach dem Thesenanschlag, verfasste der Wittenberger mehrere Programmschriften, etwa „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung". Darin ruft Luther dazu auf, Bildung allen zugänglich zu machen. Der zwangsweise Zölibat solle abgeschafft, das Zinsnehmen eingeschränkt und das Betteln verboten werden – an dessen Stelle müsse eine geregelte Armenfürsorge treten. Überhaupt sollen die Gemeinden mehr Verantwortung übernehmen: sie sollen die Pfarrer berufen, die dann die Gemeinde durch die Predigt des Evangeliums, durch Unterricht und Seelsorge leiten.

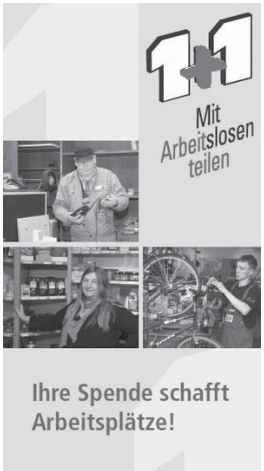
Neben den Pfarrern setzt Luther seit der Adelsschrift auf das Engagement der Ehrenamtlichen. Und dieses Ehrenamt ist theologisch begründet: „Alle Christen sind wahrhaft geistlichen Standes, und ist unter ihnen kein Unterschied dann des Amts halben allein". Von Priestern und Laien zu reden verbiete sich: „Demnach so werden wir allesamt durch die Taufe zu Priestern geweiht." Der Ort dieser Weihe ist das Sakrament der Heiligen Taufe: „Was aus der Taufe gekrochen ist, das mag sich rühmen, dass es schon Priester, Bischof und Papst geweiht sei ..."

Das erste und höchste, alleredelste gute Werk ist der Glaube an Christus, wie er sagt Johannes 6,25f, als die Juden ihn fragten: »Was sollen wir tun, dass wir gute, göttliche Werke tun?« Da antwortete er: »Das ist das göttlich gute Werk, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat« ... Fragst du sie, ob sie [die Christen] das auch als gute Werke erachten, wenn sie arbeiten in ihrem Handwerk, gehen, stehen, essen, trinken, schlafen und allerlei Werke tun zur Leibesnahrung oder gemeinem Nutzen, und ob sie glauben, dass Gott auch dabei ein Wohlgefallen an ihnen habe, so wirst du wieder finden, dass sie Nein sagen und die guten Werke so eng fassen, dass nur das Beten in der Kirche, das Fasten und Almosengeben übrig bleiben; die andern halten sie für vergeblich, Gott sei nichts daran gelegen. Und so verkürzen und verringern sie Gott seine Dienste, dem doch alles dient, was im Glauben geschehen, geredet, gedacht werden kann. So lehrt es der Prediger: »Gehe hin fröhlich, iss und trink und wisse, deine Werke gefallen Gott wohl. Allezeit lass dein Kleid weiß sein und das Öl deinem Haupt nimmer gebrechen. Gebrauche dein Leben mit deinem Weib, das du lieb hast, alle Tage dieser unbeständigen Zeit, die dir gegeben sind.« (Prediger 9, 7ff)

Martin Luther, „Von den guten Werken" (1520), Weimarer Ausgabe Band VI, S. 196ff

Die im Dunkeln sieht man nicht?

Mithelfen, in Arbeit zu bringen!



„Die einen sind im Dunkeln und die anderen sind im Licht, doch man sieht nur die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht", heißt es in der Dreigroschenoper. Die Zahlen am Arbeitsmarkt sind gut, die Arbeitslosenquote ist niedrig. Gute Chancen für alle. Wirklich für alle? Trotz guter wirtschaftlicher Zahlen stehen einige Menschen abseits des hellen Lichtes: Langzeitarbeitslose, Menschen mit Handicap, Flüchtlinge, Jugendliche ohne Ausbildung, ältere Menschen ohne Arbeit.

Die kirchliche Aktion „1+1 – Mit Arbeitslosen teilen" richtet in diesem Jahr den Lichterspot auf diejenigen, die nicht länger im Dunkeln stehen sollen: Igor V. wurde schon als Ein-Euro-Jobber von „1+1"-gefördert. Später arbeitete er im Wertstoffhof. Jetzt ist er Anleiter für ankommende Flüchtlinge und Asylbewerber und ein wertvoller „Übersetzer" für die Mitarbeitenden aus der Ukraine und Aserbeidschan.

Sylvia S.: für ein neues Projekt wurde sie in der Verwaltung eingestellt. Psychisch angeschlagen konnte sie nicht durchgängig einer Arbeit nachgehen. Nun hat sich ihr Zustand stabilisiert, es entstand eine so genannte win-win-Situation: die Arbeitsstelle bietet Einkommen und hilft, das Leben zu strukturieren. Sylvia S. kann mittlerweile kontinuierlich im Büro präsent sein und mitarbeiten.

Wir möchten noch mehr Menschen eine berufliche Perspektive geben. Bei „1+1" läuft es ja immer so: was wir an Spenden bekommen, wird von der Landeskirche aus Kirchensteuereinnahmen verdoppelt. Im vergangenen Jahr wurden 630.000 Euro gespendet. Nach der Verdoppelung durch die ELKB konnte sich die Aktion „1+1 – Mit Arbeitslosen teilen" mit 1,2 Millionen Euro an der Förderung von fast 350 Arbeitsplätzen beteiligen. Ihre Spende wird so zum doppelten Engagement!

Evangelische Bank eG,
IBAN DE79 5206 0410 0101 0101 15,
BIC GENODEF1EK1
Auch das Starnberger Pfarramt leitet Ihre Spende weiter.

Dorothea Kroll-Günzel
Geschäftsführerin von „1+1", Nürnberg

Ist das Ehrenamt etwas für mich?

„Man dient Gott auch durch Nichtstun."

Martin Luther

Bitte prüfen Sie, ob eines oder gar mehrere Motive auch auf Sie zutreffen:

- Ich hätte gerne das Gefühl, in der Kirche gebraucht zu werden
- Ich möchte in meiner Verantwortung als Christ handeln
- Ich fühle mich als Christ dazu berufen
- Ich fühle mich verpflichtet, anderen zu helfen
- Es ist in meiner Familie üblich
- Ich möchte mich selbst entfalten
- Ich hätte die Hoffnung, sympathische Menschen kennenzulernen
- Ich möchte mit anderen zusammen etwas tun
- Ich will etwas Sinnvolles in meiner freien Zeit tun
- Ich habe den Wunsch, etwas in der Gesellschaft mitzugestalten
- Ich habe die Hoffnung, in einer bestimmten Lebenssituation Hilfe zu bekommen
- Ich würde gerne neue Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben

Bei den Menschen, die bereits in unserer Gemeinde mitarbeiten, lassen sich einige Gruppen unterscheiden, aber kaum streng voneinander trennen:

Traditionell motivierte Menschen

Ihnen kommt es besonders darauf an, in der Kirche gebraucht zu werden, ihrer Verantwortung und Berufung als Christ gerecht zu werden und der Verpflichtung zu helfen nachzukommen. Auch das Motiv, dies zu tun, weil es in der Familie so üblich ist, spielt eine Rolle.

Christlich und gemeinschaftlich orientierte Menschen

Ihre klare christliche Orientierung bietet die Grundlage, um etwas Sinnvolles in der Freizeit zu tun, das auch mit einem gewissen Eigeninteresse verbunden ist, dadurch die Gesellschaft mitzugestalten und auch Kirche als System zu verändern.

Gemeinschaftsorientierte Menschen

Ihnen kommt es besonders darauf an, sympathische Menschen kennen zu lernen, mit anderen zusammen etwas zu tun, Spaß an der Tätigkeit zu haben und sich selbst entfalten zu können.

Gemeinschaftlich und am sozialen Nutzen orientierte Menschen

Sie bewerten den Spaß- und Freudefaktor am höchsten, von ihrem sozialen Hintergrund her geht es aber ebenso darum, die eigene Freizeit sinnvoll zu gestalten und, wenn möglich, Gesellschaft und auch Kirche zu verändern – stets auch mit einem Blick auf ihre eigenen Interessen.

In unserer Gemeinde ist Platz für alle diese Gruppen. Wenn Sie Interesse haben, bei uns mitzumachen, dann findet sich bestimmt das richtige Tätigkeitsfeld – in einem Projekt oder einer festen Gruppe, einmalig oder auf Dauer.

Tel.: 08151 – 12319, www.evgsta.de, pfarramt.starnberg@elkb.de.

„Das ist doch selbstverständlich!“

Kurz vor 11 Uhr. In wenigen Minuten beginnt der Sonntagsgottesdienst im Rummelsberger Stift in Söcking. Aus den Wohnbereichen „Ammersee“ und „Wörthsee“ sind schon zahlreiche Damen im Rollstuhl, mit Rollator oder auch ohne Gehhilfe angekommen. Schwester Anny hat als Mesnerin für das Abendmahl gesorgt, Schwester Annegret für die Blumen auf dem Altar. Gemeinsam mit Schwester Elise geleiten sie die Bewohnerinnen des ehemals so genannten Kriegsblinden-Kursanatoriums in den großen Saal. Schwester Ria hat die Gesangbücher vorbereitet, überall Bändchen eingelegt und die Liedernummern angeschrieben – ein ganz normaler Sonntag, alles ist fertig, gleich beginnt der Gottesdienst mit dem Vorspiel am Klavier.

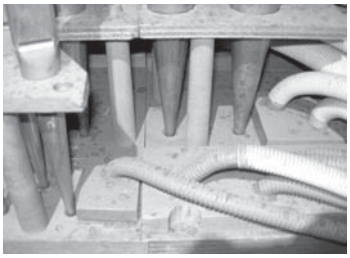
Die Schwestern in Söcking wissen sich insbesondere verantwortlich für die Andacht am Mittwoch im Therapieraum und für den Gottesdienst am Sonntag in der Frankenstube. Liebevoll und zugewandt wirken sie ansonsten im Stillen. Wenn sie nicht mittäten, es wäre für die Hauptamtlichen im Söckinger Stift kaum zu schaffen, alle am Gottesdienst Interessierten zur Hauskirche zu bringen. Und selbstverständlich sind die Schwestern mit ihrem fundierten biblischen Wissen und ihrer langen Berufserfahrung im Sozialbereich selbst zugleich das Rückgrat des Gottesdienstes und seiner Liturgie.

Zugleich wollen die ehemaligen Missionsschwestern aus Stockdorf alles, nur nicht im Vordergrund stehen, schon gar nicht im Gemeindebrief. Ihr Ehrenamt versteht sich für sie von selbst, seit sie gemeinsam in Söcking und Starnberg eingezogen sind. Ihre Geschichte ist eine der großen Geschichten des Ehrenamts in unserer Gemeinde. Ihr Vorbild muss – in aller Bescheidenheit – in einem Gemeindebrief zum Thema „Ehrenamt“ genannt werden.

Schwester Annegret bei den Blumen

Eine neue Orgel für eine erneuerte Friedenskirche

Unsere Orgel ist notleidend. Schon im Jahr 2002 wurde ein Gutachten erstellt, 2015 kam das nächste auf den Tisch. Die Meinung des Orgelsachverständigen wird darin sehr deutlich. Der Umfang notwendiger Renovierungsmaßnahmen wird größer und größer. Warten und nichts Tun machen die Qualität nicht besser. Die Orgelbauten der sechziger Jahre orientierten sich am aufkommenden Fabrikorgelbau. Das klang damals gut: viele kostensparende Neuerungen. Was nicht so gut war: verwendet wurden wenig haltbare Materialien ...



Die Empfehlung des aktuellen Orgelgutachtens gipfelte in der Frage, ob es nicht langfristig besser ist, einen Neubau zu planen. Diese Idee war schon am Beginn des Dienstes von Kantor Ralf Wagner laut geworden. Angesichts des damals anstehenden Umbaus des Gemeindehauses wurde die Idee zurückgestellt.

Der Kirchenvorstand hat sich mit dem neuen Gutachten in zwei Sitzungen eingehend befasst. Am Ende stand die einstimmige Entscheidung, dass eine neue Orgel das Ziel ist. Wir haben die Orgelweiche neu gestellt. Können wir die Menschen in unserer Gemeinde, aber auch Menschen darüber hinaus, davon überzeugen, dass die Friedenskirche eine neue Orgel verdient? Ein Orgelbau ist ein spannendes Projekt. Eine Orgel begleitet über Jahrzehnte die Gottesdienste und Konzerte in der Kirche. Sie wertet den Kirchenraum mehr als akustisch auf. Und eine neue Orgel stellt, so denken wir, ein Kulturobjekt dar, das auch die Stadt Starnberg bereichert.

Zeitgleich ergibt sich die Notwendigkeit der Innensanierung der Friedenskirche. Man sieht es nur, wenn man genau hinschaut – dann aber doch. Man hört es, wenn man die Gottesdienste besucht: die Akustikanlage ist nicht gut. Man erlebt es, wenn man in der Kirche Konfirmation oder Hochzeit feiert: ein Mittelgang wie früher wäre praktisch. Diese Themen nehmen wir auch deshalb sehr ernst, damit man hinterher nicht das teure Nachsehen hat: Heizung? Feuchtigkeit in der Wand? Wie ausgreifend eine Innensanierung der Friedenskirche auch immer konkret wird: es bietet sich an, eine Sanierung mit dem Orgelbau zu verbinden und beide klug zu koordinieren. Eine neue Orgel, die dann dem Kirchensanierungsbaustaub ausgesetzt werden würde, wäre ein Schildbürgerstreich.

Eine neue Orgel in der Friedenskirche – für alle, die sich das derzeit vorstellen, klingt es wie die Erfüllung eines Traumes! Das kirchenmusikalische Leben unserer Gemeinde ist differenziert; was fehlt: eine sehr gute Orgel. Viele Menschen singen mit und musizieren; was fehlt: Leute, die sich für das Instrument der Orgel begeistern. Die Kirche wird in absehbarer Zeit innen schön hergerichtet; was fehlt: eine Orgel auf der Empore, die auch optisch ein Schmuckstück ist. Unsere Gottesdienste sind von hoher Qualität, die sonntägliche Gemeinde kommt zunehmend gerne; was fehlt: die klangliche Qualität der Königin der Instrumente. Würde das neue Instrument mittig auf der Empore aufgebaut, wir könnten die Fenster in der Ecke wieder freilegen, der Kirche ihre Helligkeit zurückgeben und dem Raum in vielfacher Hinsicht zu mehr Symmetrie verhelfen ...

Für eine neue Orgel, die in den für Musik sehr attraktiven Raum passen würde, müssten (Stand der Überlegungen heute) mindestens 300.000 Euro aufgewendet werden. Die Erlöse aus den zahlreichen Benefizkonzerten der vergangenen Zeit und die Spenden der Gemeinde für eine Orgelrenovierung haben uns zu einem Orgelkontostand von rund 30.000 Euro verholfen: ein guter Grundstock. Aber nichts, um schnell große Sprünge zu machen.

Wären wir von unserer Idee nicht so überzeugt, wir würden dieses Projekt vermutlich zögerlicher angehen. So begeistert wir selbst von der neuen Orgel schwärmen, sind wir sicher: wir werden auch Sie davon überzeugen können, uns bei der Umsetzung zu helfen!

Wollen Sie zu den ersten 100 Spendern für Sanierung und neue Orgel gehören?
Spendenkonto IBAN DE20 7025 0150 0430 0763 49, Verwendungszweck „Projekt Friedenskirche".

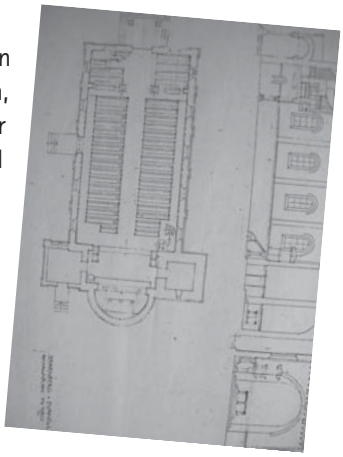
Das Bildgedächtnis unserer Kirche – erzähl' doch von früher ...

Reproduktion einer undatierten Innenaufnahme

Wie sah die Friedenskirche früher aus? Gibt es Bilder von den alten Orgeln? Sind alte Orgelpfeifen erhalten? Wann wurden die bunten Glasfenster rechts und links vom Eingang angebracht? Seit wann steht der Altar wie ein katholischer Volksaltar unter dem Bogen, der Chorraum und Apsis mit dem Kirchenschiff verbindet? Wie war die Kirche früher anders bemalt?

Die Friedenskirche hat am 28. August 2017 junge 125 Jahre Kirchweih. Bis dahin haben hoffentlich die Arbeiten an der Kirchensanierung schon begonnen. Aber bevor irgendetwas verändert wird, wollen wir uns erzählen lassen, wie es früher aussah. Kennen Sie die Geschichte und Geschichten der Gestaltung unserer Kirche? Bitte erzählen Sie davon! Kennen Sie Menschen, die diese Geschichte kennen? Bitte sagen Sie uns Bescheid! Wenn wir zusammentragen, was wir wissen, wird ein detailreiches Gesamtbild entstehen.

Am Sonntag, 19. Juni, ist ab 11 Uhr in einem Erzählcafé die Gelegenheit, davon zu berichten, mitgebrachte Bilder herumzureichen, alte Pläne zu studieren, Postkarten und Filmaufnahmen zu sichten. Wir haben im Archiv einige Bilder und viele Dokumente. Ganz bestimmt wurde bei Taufen, Konfirmationen und Trauungen in der Friedenskirche immer wieder fotografiert. Haben Sie solche Aufnahmen mit interessanten Einblicken und Hintergründen? Bitte mitbringen! Wir würden sie gerne anschauen und für die Gemeinde digitalisieren – und so das Bildgedächtnis der Kirche füllen.



Plan der Orgelanlage der Firma E.F. Walker & Cie Orgelbau vom 4. November 1964

Starnberger Orgelwoche

vom 3. bis 10. Juni 2016
mit den Organisten Darius Drobisz, Max Frey, Bernard Texier und Ralf Wagner

Freitag, 3. Juni, 20.00 Uhr, Friedenskirche	Orgelmusik aus Barock und Neobarock
Sonntag, 5. Juni, 17.00 Uhr, Musikschule, Mühlbergstraße 4	Orgel und Volksmusik
Montag, 6. Juni, 20.00 Uhr, Kirche St. Ulrich in Söcking	Orgel, Flöte und Percussion
Dienstag, 7. Juni, 20.00 Uhr, Kirche St. Ulrich in Wangen	Orgel und Trompete
Mittwoch, 8. Juni, 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche St. Maria	Orgelführung
Donnerstag, 9. Juni, 20.00 Uhr, Kirche St. Josef, Starnberg	Orgel und Gesang
Freitag, 10. Juni, 19.30 Uhr , Stadtpfarrkirche St. Maria	Abschlusskonzert

Chor der Konfirmandeneltern

Auch in diesem Jahr ließen sich viele Eltern der Konfirmanden begeistern, im Chor zu singen, dafür regelmäßig zu proben und in den Konfirmationsgottesdiensten aufzutreten. Dieses besondere Engagement auf Zeit und für ein konkretes Projekt könnte stilbildend wirken: so froh wir um die Menschen sind, die schon lange mitmachen, Neue sind willkommen, gerne auch für begrenzte Zeit.

Herzliche Einladung zu allen Musikgruppen der Gemeinde:

Posaunenchor	**dienstags**	**18.30 - 19.30 Uhr**
Kinderchor (ab 5J.)	**mittwochs**	**17.15 - 18.00 Uhr**
Jugendchor	**mittwochs**	**18.00 - 18.45 Uhr**
Kirchenchor	**mittwochs**	**20.00 - 21.30 Uhr**
Flötenensemble für Erwachsene	**freitags**	**18.30 - 19.45 Uhr** (14-täglich)
Gospelchor „Gospel and more" (www.gospelchor-starnberg.de)	**freitags**	**20.00 - 21.30 Uhr**

Kontakt:
Kirchenmusiker Ralf Wagner Tel.: 08869-91 39 290 oder 0151-190 988 34, E-Mail: ralf.wagner@elkb.de

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst!

Jetzt im Sommerhalbjahr feiern wir unseren KiGo an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat ab 9.30 Uhr in der Friedenskirche in Starnberg. Wir beginnen unseren Gottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche. Dann ziehen wir nach dem ersten Lied in den Kindergarten. Dort feiern wir mit vielen Liedern, lernen Jesus und Gott durch biblische Geschichten näher kennen, beten, spielen, lachen und basteln gemeinsam. Unser Angebot richtet sich an Kinder im Kindergartenalter bis zu Schulkindern im Grundschulalter. Kommt einfach mal wieder vorbei und lasst Euch überraschen. Wir freuen uns auf Euch! Monika Fehns und Julia Gutjahr

Die nächsten Kindergottesdienste: 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 18. September.

FREUNDESKREIS
EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING E.V.

„Lust auf Freiheit" – Mein Weg zum Staatsfeind in der DDR

Michael Niemann stammt aus der DDR, ist 63 Jahre alt und pensionierter Mathematiker. Als er seinerzeit im Innenministerium der DDR eine Petition zugunsten von Wolf Biermann einreicht, wird er beruflich „kaltgestellt". Nach einem missglücktem Fluchtversuch sitzt er eineinhalb Jahre unter unsäglichen Bedingungen in Stasihaft. Nach seiner Ausreise 1978 begann sein Leben im Westen, er arbeitete auch erfolgreich bei Siemens. Heute erzählt er unter anderem in Schulen über seine Erfahrungen.

Montag 20. Juni 2016 ab 20.00 Uhr, Gemeindesaal in Starnberg
Eintritt: 7 €, für Mitglieder 5 €

„Landesvater, cool down" – Lesung von und mit Christian Springer

Christian Springer schreibt an Ministerpräsident Horst Seehofer, einem der Wortführer der aktuellen Diskussion um Flüchtlinge, einen persönlichen Brief. Aber das genügt ihm nicht. Er veröffentlicht den Brief als Buch „Landesvater, cool down". Es ist eine wunderbare Kombination aus wichtigen, geraderückenden Fakten, beißendem Witz und großer Menschlichkeit geworden. Christian „Fonsi" Springer ist einer der beliebtesten bayerischen Kabarettisten. Er hat Arabistik studiert, ist häufig nach Syrien gereist und darüber zum Orientexperten geworden. Außerdem ist er Träger des Toleranzpreises, Inhaber des Bayerischen Poetentalers und Autor. Das Aufregende an Christian Springer: Er regt sich gerne auf und findet immer etwas zum Aufregen.

Evangelischer Gemeindesaal Starnberg, Dienstag 28. Juni 2016, 9.30 Uhr
(spielfreier Tag der Fußball EM), Eintritt: 15 €, 10 € für Schüler, Studenten und Berechtigte mit Ausweis

Wir empfehlen Ihnen, die Möglichkeit des Vorverkaufs in der „Bücherjolle Starnberg" und im Pfarramt zu nutzen.

Kids & Co

Kinder von 6 bis 12 Jahren im Carolinenhaus in Söcking

Donnerstag 23. Juni ab 16.00 Uhr: Johannisfeuer

Wieso gibt es in der Nacht vom 23. auf den 24. Juni das Johannisfeuer?
Wer war Johannes? Was wird an diesem Tag gefeiert? Wir erzählen Euch die Geschichten, die dahinterstecken, basteln gemeinsam Fackeln, backen Stockbrot und feiern ... was eigentlich?

Samstag 13. August, 10.00 Uhr – 13.00 Uhr: Coole Sommerdrinks für einen heißen Sommer

Die Ferien haben begonnen und wer noch nicht im Urlaub ist, kann mixen, mischen, ausprobieren was das Zeug hält. Wir probieren Erfrischendes für heiße Sommertage. Limos, Smoothies, Shakes & Co – süß, sauer, fruchtig, cremig ....

Samstag 1. Oktober, 10.00 Uhr – 13.00 Uhr: Erntedank

Den Tag vor Erntedank wollen wir nutzen: Säfte pressen, Marmeladen herstellen, Dinge zubereiten, die wir aus hiesiger Ernte gewinnen können. Mal sehen, was wir alles zaubern können ...

Samstag 17. Dezember, 10.00 Uhr – 16.00 Uhr: last minute-Weihnachtsbasteln

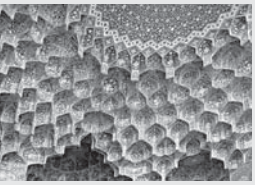
Fehlt noch ein Geschenk? Braucht jemand noch eine gute Idee? Wir basteln mit Euch. Recycelbares wird mit Pfiff aufgepeppt – Dosen, Schachteln und sonstiges, zum Aufbewahren, Leuchten und vieles mehr. Lasst Euch inspirieren ...

Kinder von 6 bis 12 Jahren an der Friedenskirche

im Gemeindehaus an der Kaiser-Wilhelm-Straße 18 in Starnberg

Montag 31. Oktober bis Freitag 4. November – Filmworkshop in den Herbstferien

Ihr könnt mit Katharina Schwarz als Team arbeiten! Von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geht es um Eure Kreativität beim Film. Sammelt schon mal Ideen ...
Anmeldung dafür ab 15. August bei pfarramt.starnberg@elkb.de, bitte schnell melden, die Plätze sind begrenzt



Rückblick auf Malta, Ausblick auf den Iran

Im März waren wir auf der Insel Malta, davon sind **am Montag, 4. Juli um 19.00 Uhr im Starnberger Gemeindesaal** einige Bilder zu sehen. Sie vermitteln Einblicke in die Vielfalt der Insel.

Im Frühjahr 2017 soll die schon lang angedachte Reise in den Iran stattfinden. Informationen über die geplante Route und vor allem Bilder über das Land und seine Kulturdenkmäler werden am Montag,
4. Juli 2016 um 20.00 Uhr im Starnberger Gemeindesaal angeboten.
Pfarrer i.R. Dr. Gerhard Pfister

Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche

Unter der Schirmherrschaft von Starnbergs Erster Bürgermeisterin Eva John führt die Kirchengemeinde einen Fotowettbewerb zum Thema „helldunkel" durch.
Helldunkel kann vieles sein! Wer teilnehmen will, muss mindestens 8 Jahre alt sein, und höchstens 18 Jahre jung. An die jungen Fotobegeisterten richtet sich dann auch die Frage, auf die ihre Bilder eine Antwort geben sollen: Wo ist es hell, wo ist es dunkel? Was macht hell, was macht düster? Jedes Motiv ist erlaubt: Menschen, Tiere, Dinge. Die Bilder sollen allerdings zeigen, was den Fotografen wichtig ist!

Bis zu fünf Fotos kann jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin auf Datenträger einreichen.
Drei Alterskategorien werden prämiert. Die ersten Preise sind eine Reise zu zweit, Fußballtickets für die Allianz-Arena in München und diverse Jahreseintrittskarten.

Letzter Abgabetermin am 1. Juli im Pfarramt Kaiser-Wilhelm-Straße 18 in Starnberg
Vernissage am 15. Juli, 17.00 Uhr, Finissage mit Preisverleihung am 17. Juli, 11.00 Uhr
in der Friedenskirche Starnberg. Weitere Auskünfte und Teilnahmebedingungen unter www.evgsta.de

Gemeindesommerfest

Am Sonntag 24. Juli ab 11.00 Uhr findet auf der Wiese des Carolinenhauses in Söcking das diesjährige Sommerfest der Gemeinde statt. Zünftige Blasmusik, ein luftiger Gottesdienst, Essen und Getränke in fröhlicher Atmosphäre – unser Sommerfest ist schon traditionell eine gute Gelegenheit auch für „Neue", vorbeizuschauen und einige der Menschen kennen zu lernen, die in der Gemeinde aktiv sind.

Wiesn in Starnberg

Michaela Dietl und ihre Quetschenweiber spielen wieder auf. Wenn Quetschenweiber zu Quetschen quatschen, zapfen zünftige Zapfmeister zackig zum Quetschenquatschen. Und zum Bier gibts a zünftige Brotzeit.

Donnerstag 29. September ab 19.30 Uhr im Gemeindesaal Starnberg
Eintritt 15 €

Starnberger Gespräche im Biergarten

Die sechs Sommergespräche im **Biergarten des Maximilians**, Maximilianstraße 2a in Starnberg jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr stehen unter der klassisch-philosophischen Überschrift „Was dürfen wir hoffen?" Die Nachmittage laden zum gemeinsamen Lesen zentraler Texte der Geistesgeschichte und zum eigensinnigen Weiterspinnen Ihrer Ideen ein. Impulsgeber: Dr. Stefan Koch, Unkosten: eigene Getränke und Speisen

Termine: **16., 17., 18., 19., 20. August**

Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

Evangelisches Pfarramt Starnberg
82319 Starnberg, Kaiser-Wilhelm-Straße 18
Internet: www.evgsta.de ☎ 08151/12 319
E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de 🖷 08151/78 538

Bürozeiten
Mo., Di., Do., Fr. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Sekretärinnen
Barbara Geiger barbara.geiger@elkb.de
Karin Mack karin.mack@elkb.de

Evangelische Pfarrstelle Starnberg
Pfarrer Hans Martin Schroeder ☎ 08151/91 82 23
Pfarramtsleiter 🖷 08151/78 538
E-Mail: hans-martin.schroeder@elkb.de
Montag i.d.R. freier Tag

Evangelische Pfarrstelle Söcking
Carolinenstraße 2 ☎ 08151/79 221
Pfarrerin Birgit Reichenbacher 🖷 08151/73 99 68
E-Mail: br@evgsta.de
Freitag i.d.R. freier Tag

Vertretung dritte Pfarrstelle
Pfarrer Dr. Stefan Koch ☎ 0173/26 46 401
E-Mail: Stefan.Koch@elkb.de 🖷 08151/78 538
Samstag i.d.R. freier Tag

Kirchenmusik
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor, Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/ 19098834 ☎ 08869/91 39 290
E-Mail: Ralf.Wagner@elkb.de 🖷 08869/91 39 290

Evangelischer Kindergarten
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann ☎ 08151/91 81 94
E-Mail: kiga.starnberg@elkb.de
Kindergarten-Spendenkonto
Stichwort: „Kindergarten"
IBAN: DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto Förderkreis Costa Rica
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN DE02702501500005198825
BIC BYLADEM1KMS

Seelsorgetelefon
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

☎ 0171 – 49 49 394

Evang. Diakonieverein Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Vorsitz H.-R. Schuchmann ☎ 08151/78 771
E-Mail: info@dv-starnberg.de
www.dv-starnberg.de

– Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
Rat und Hilfe für seelisch kranke Menschen
und ihre Angehörigen ☎ 08151/78 771
E-Mail: info@spdi-starnberg.de

– Gerontopsychiatrische Fachberatung
Hilfe für psychisch belastete
ältere Menschen ☎ 08151/78 771

– Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen (BEW)
E-Mail: kontakt@bew-starnberg.de ☎ 08153/95 29 46

– Starnberger Tafel
Detlev Wagner ☎ 08151/15 162

Seestern e.V.
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und
Ambulante Krankenpflege Starnberg ☎ 08151/95 96 11

Weltladen
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 Uhr ☎ 08151/95 03 528
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 Uhr ☎ 0176/61 52 06 79
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

Förderkreis der ev. Kirchengemeinde Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de ☎ 08151/ 69 38
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
IBAN: DE19 7009 3200 0002 9000 09
BIC: GENODEF1STH